Wie sag ich's meinem Kinde?

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **101 (1975)**

Heft 19

PDF erstellt am: **26.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-621486

Nutzungsbedingungen

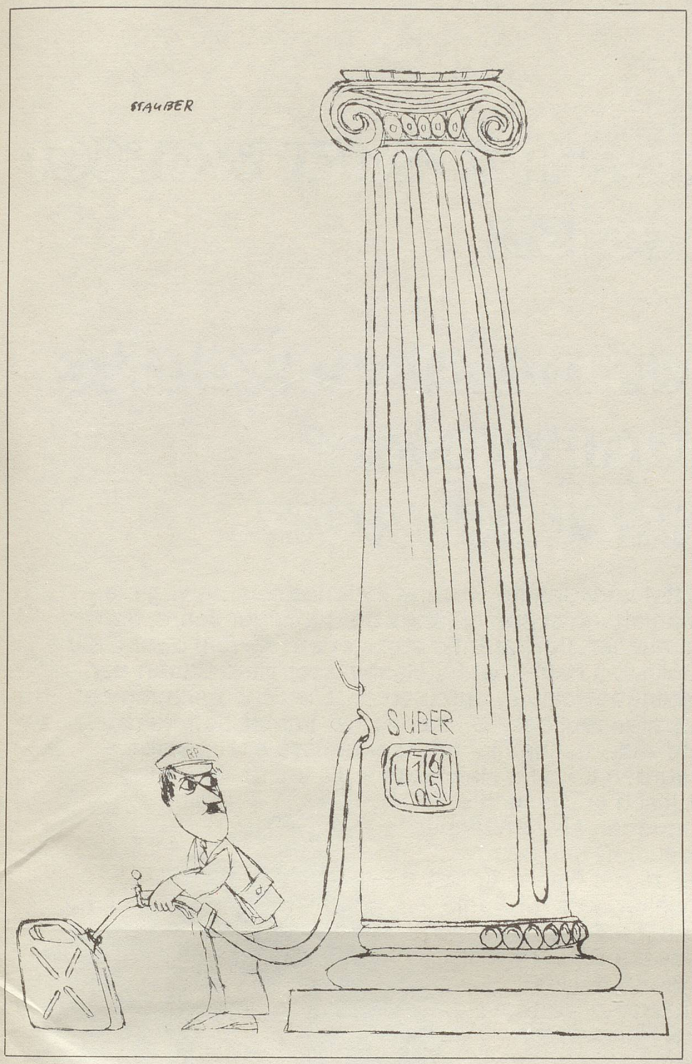
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch



Manne mit Schnäuz

Mein Mann will sich einen Schnauz wachsen lassen. Die ersten Stoppeln sind eher spärlich.

Kommentare des Sohnes: «Was hesch im Sinn? – Du chöntisch nach Bärn, ga Entwickligshilf verlange.»

«Me muess halt no warte um ds gseh, obs Haar oder Fädere drus git.»

Als Vater schliesslich protestierte ob so viel Spott, meinte der Filius: «Die neuen Leiden des jungen Schnauzers.» *Hege*

Vorschlag

Jeden Abend
vor dem Schlafengehen
über meinem Bett
ein Netz aufhängen

und am nächsten Morgen
wie ein Fischer
die Träume
herausnehmen.

Michael Augustin

Stimmen zur Politik

Senator Jackson: «Falls die USA weiterhin ihre Freunde wie Gegner und die Gegner wie Freunde behandelten, werde die Zahl ihrer Freunde schnell abnehmen und die der Feinde anwachsen.»

*

Nguyen Van Thieu, Staatschef Südvietnams: «Wir kämpfen unter Verhältnissen, die das Ergebnis unzureichender amerikanischer Hilfe sind.»

*

Prinz Norodom Sihanouk über den Kampf um Phnom Penh: «Der Krieg wird als grosse Kirmes enden, mit Musik, Blumen und Liedern.»

*

Jean Gueury, in Somalia entführter französischer Botschafter: «Diplomaten sind nun zu Frontkämpfern geworden.»

*

Alvar Cunhal, portugiesischer Kommunistenführer: «Eine bürgerliche Demokratie wird es in Portugal nicht geben.»

*

Andrej Sinjawski, dissidenter russischer Schriftsteller: «Der neue Aufschwung der russischen Literatur ist am besten beim Zoll zu beobachten. Was ist am meisten gesucht? Manuskripte.»

*

Willy Brandt, SPD-Vorsitzender: «Unser Kampf gilt allen Extremisten, aus welcher Ecke sie auch kommen. Auch denen, die ihr Gift mit Druckerschwärze verspritzen.»

*

Dieter Haack, parlamentarischer Staatssekretär, über die bayrische Staatsregierung: «Ausgesprochen bundesunfreundlich.»

*

Zur Sonthofener Rede von Franz Josef Strauss:

Herbert Wehner, Vorsitzender der SPD-Fraktion: «Der Herr Strauss ist geistig ein Terrorist.»

Wolfgang Mischnick, FPD-Vorsitzender: «Zur Erringung der Macht scheint Strauss bereit zu sein, sogar künstlich gemachte Schwarzkrisen ohne Rücksicht auf die Auswirkungen für die Bürger in Kauf zu nehmen.»

Theo Schiller, Vorsitzender der Jungdemokraten: «Brandstifter im Feuerwehranzug.»

Helmut Schmidt: «Ein Mann ohne Kontrolle und ohne Disziplin.» *Vox*

Warum???

Seufzerecke unserer Leser

Warum dürfen unsere Architekten Lego-Kirchen bauen?
S. St., Olten

Warum fahren sowjetische Diplomaten mit westlichen Autos?
H. M., Zollikofen

Warum gibt es im Jahr der Frau keinen Vatertag?
T. P., Winterthur

Warum gibt es noch keine Psychiater für Psychiater?
E. B., Lichtensteig

Warum wohnt die Kantonale Steuerverwaltung in Bern ausgerechnet an der Gerechtigkeitsgasse?
H. M., Belp

Warum stellen Journalisten bei Interviews immer «eine letzte Frage»?
H. D,. Goldach

Warum fechten die Gegner der Kleinschreibung mit theoretischen Argumenten, statt sich an den Erfahrungen der Telexpraxis zu orientieren?
W. M., Wittenbach

Wie sag ich's meinem Kinde?

Direkt krampfhaft wird das Wort «Krise» gemieden, man spricht von Konjunkturabflachung, Rezession. Kürzlich hörte ich aber die besonders originelle Wortschöpfung: «Rückkrise». *Hege*

VERSTOPFUNG
warum gerade
KNOBELTEE?
Dr. med. Knobels 9-Kräuter-Tee, ein Naturprodukt, wirkt mild auf verschiedene Verdauungsorgane. Deshalb keine Krämpfe und doch zuverlässige Abführung. Verhindert Blähungen, regt die Verdauung an. Mit und ohne Zucker wohlschmeckend, angenehm zu nehmen
ORIGINAL VON DR. MED. G. KNOBEL
Knobeltee, Knobeltabletten
Filterbeutel, Dragées
in Apotheken und Drogerien

Frage

Wieviel müsste der ehrliche Steuerzahler weniger zahlen, wenn es keine Steuerhinterzieher gäbe? *fis*

Haarausfall? Die Natur hilft Ihnen: im Saft von Bergbirken (Birkenblut) stellt sie uns ein vorzügliches Haarwasser zur Verfügung.

Drei Grazien

machen nicht nur erst im Jahr der Frau immer mehr von sich reden:
s Psychoanalyseli,
s Schizovreneli und
s Konkurseli. *bi*

System Adler

Einhändig, mit einem gebrochenen Handgelenk, ist das Schreibmaschinenschreiben mühsam, es geht nur nach dem System Adler: «Lange kreisen – und plötzlich niederstechen!» *Hege*

HERSTELLER: BRAUEREI USTER
der edle Traubensaft
RESANO
naturrein
P. BARTENSTEIN AG 8610 USTER